

Lehramt auf GyGe oder HRSGe?

Beitrag von „HenPat“ vom 9. Oktober 2023 21:20

Einen schönen guten Abend in die Runde,

mein Name ist Henry und ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Nächstes Jahr möchte ich meinen schon lange bestehenden Wunsch verfolgen und mit dem Lehramts-Studium entweder in NRW oder Niedersachsen beginnen. Ich möchte Deutsch und Geografie studieren.

Jedoch habe ich in den letzten Tagen leider feststellen müssen, dass die Fächer Deutsch und Geografie laut mehrerer Lehrkraftsbedarfsprognosen nicht gerade die besten Einstellungschancen an Gymnasien bieten sollen. Hingegen prognostiziert NRW und zum Teil auch Niedersachsen an Haupt-/Realschulen etc. dauerhaft rosige Aussichten für Planstelle + Verbeamtung. Persönlich liegt mein Interesse aber eher beim Gymnasium. Ich kann mir sehr gut vorstellen, später einmal in der Oberstufe zu unterrichten und einen Lk zu übernehmen.

Jetzt zu meiner eigentlichen Frage: Wäre es prinzipiell möglich Deutsch und Geografie auf gymnasiales Lehramt zu studieren und im Zweifelsfall, wenn wirklich kein Platz vorhanden ist, an eine Sekundarschule zu wechseln, dort verbeamtet zu werden und später, falls die Aussichten für Deutsch- und Geografie-Lehrer mal wieder besser sein sollten, zurück an ein Gymnasium zu wechseln, ohne dabei besondere Nachteile zu erleiden? Ich habe hierzu leider bisher keine aussagekräftigen Antworten gefunden und andersrum, also HRSGe-Lehramt zu studieren und sich dann nachträglich noch für die Sek II zu qualifizieren, stelle ich mir deutlich schwieriger vor. Meine Sorge ist zudem, dass ich am Ende als ausgebildete Gymnasiallehrkraft selbst an den Sekundarschulen keine Planstelle bekommen könnte, da natürlich Lehrkräfte, die auch für HRSGe ausgebildet sind, bevorzugt genommen werden. Ist diese Sorge berechtigt? Über ein paar hilfreiche Antworten und Entscheidungsvorschläge wäre ich sehr dankbar.

Beste Grüße

Henry 

Beitrag von „CDL“ vom 10. Oktober 2023 16:46

Niemand kann dir vor Studienbeginn garantieren, wie die Situation in diversen für dich infrage kommenden Bundesländern nach Studium und Vorbereitungsdienst aussehen wird für dich.

Grundlegend wird der Lehrkräftemangel in allen Schulformen aber zunehmen in den nächsten Jahren, was auch die Einstellungschancen an den Gymnasien für bislang überlaufene Fächer deutlich verbessern wird bei ausreichender örtlicher Flexibilität. Grundlegend wirklich der Mangel in der SEK.I noch auf lange Sicht Sondermaßnahmen zur Lehrkräfterekrutierung erforderlich machen. Gymnasiallehrkräften zumindest nachrangig die Bewerbung auf SEK.I-Planstellen zu ermöglichen ist dabei noch das geringste der Probleme, weshalb dieser Weg mit Sicherheit noch sehr lange bestehen werden allen Bundesländern in verschiedensten Formen. Nachrangig bedeutet, dass die Lehrkräfte, die für die Schulform ausgebildet sind bevorzugt eingestellt werden, ja.

Wenn du eine Planstelle in der SEK.I antrittst kannst du nicht mal eben switchen auf eine SEK.II-Stelle. Entsprechenden Mangel in deinen Fächern vorausgesetzt kann es aber durchaus sein, dass du trotz Anstellung in der SEK.I am Ende auch in der SEK.II eingesetzt wirst bei entsprechender Lehrbefähigung (vor allem, wenn du sowieso an einer Gesamtschule tätig bist).

Niemand kann dir aber jetzt garantieren, was alles an Sondermaßnahmen möglich sein wird bis du dich in frühestens 7 Jahren auf eine Planstelle bewerben wirst können oder in den Jahrzehnten danach, während du im Schuldienst tätig sein wirst. Also überleg dir jetzt vor allem, welche Fächer dich genug interessieren für dein Studium, mach vielleicht noch einmal ein Praktikum, um deine Schulformentscheidung zu überprüfen (das Gymnasium kennst du bislang nur aus Schülerperspektive, die SEK.I- Schularten womöglich noch gar nicht und wenn, dann auch nur aus Schülerperspektive) und dann trifft eben diese.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 14. Oktober 2023 07:10

Zitat von HenPat

Persönlich liegt mein Interesse aber eher beim Gymnasium.

Vermutlich weil du selbst keine andere Schulform kennst.

Zitat von HenPat

Wäre es prinzipiell möglich Deutsch und Geografie auf gymnasiales Lehramt zu studieren und im Zweifelsfall, wenn wirklich kein Platz vorhanden ist, an eine Sekundarschule zu wechseln, dort verbeamtet zu werden und später, falls die Aussichten für Deutsch- und Geografie-Lehrer mal wieder besser sein sollten, zurück an ein Gymnasium zu wechseln, ohne dabei besondere Nachteile zu erleiden?

Schwierig.

Übrigens heißt das in NRW nicht "gymnasiales Lehramt" sondern "Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen". Wesentlich einfacher bekommst du (aktuell) eine Stelle mit deiner Fächerkombination an Gesamtschulen.